

## Herford



## Kunstgespräch im Elsbachhaus

**Herford (HK).** Künstlergespräch mit Feuerzangenbowle: Innerhalb der Ausstellung „Eroi“, die noch bis zum 20. Dezember in der Treppenhause Galerie im Elsbachhaus zu sehen ist, lädt der Herforder Verein Kulturbeutel zu einem Gespräch ein. Der Bielefelder Künstler



Rosario de Simone wird am Donnerstag, 5. Dezember, ab 19 Uhr vertiefende Einblicke in seine Ausstellung geben. Im Gespräch mit dem Herforder Maler Weizenfeld wird „die Königsdisziplin aller Künste“ (so der deutsche Kunst-Dandy Markus Lüpertz) im Fokus des Abends stehen. Rosario de Simone hat seine Wurzeln in Neapel, wo er auch Malerei studiert hat. So ist seinen meist großformatigen Gemälden ein Hauch von Renaissance immanent. Der Kulturbeutel setzt dazu eine hausgemachte Feuerzangenbowle an.

## Senioren-Union feiert den Advent

**Herford (HK).** Die Senioren-Union lädt zur Adventsfeier ein. Das traditionelle besinnliche Zusammensein findet am Montag, 9. Dezember, im Hotel Waldesrand, Zum Forst 4, statt. Die Veranstaltung, die sich an alle Mitglieder richtet, beginnt um 15.30 Uhr. Die CDU-Kreisgeschäftsstelle bittet um Anmeldung bis Donnerstag, 5. Dezember, unter Tel. 05221/16640.

## Preußischer Nachmittag

**Herford (HK).** Einen weihnachtlichen Nachmittag verbringen die Frauen der Ost- und Westpreußengruppe am kommenden Donnerstag, 5. Dezember. Beginn des adventlichen Treffens ist um 14.30 Uhr im Bürgerzentrum Haus unter den Linden. Das nächste Treffen im Bürgerzentrum Hudl ist dann erst wieder im kommenden Jahr, teilen die Ost- und Westpreußen mit.



## Chor Rodnik stimmt den Schneewalzer an

Der deutsch-russische Chor Rodnik („Die Quelle“) hat am Samstag erstmals musikalisch das gewohnt hektische vorweihnachtliche Treiben in der neuen Markthalle begleitet. Der Chor sang bekannte Weihnachtsstücke sowie russische Winter- und Volkslieder – wie immer unter der Leitung von Lidia Wingert. Gestartet worden war der vorweihnachtliche musikalische Spaziergang durch die Markthalle mit einem Kurzauftritt in der Touristik-Information. Hier war zunächst mit dem Lied „Es ist für uns eine Zeit ge-

kommen“ auf das erste Adventswochenende eingestimmt worden. Beim Rundgang durch die Markthalle durfte auch „Fröhliche Weihnacht überall“ nicht fehlen. Im Veranstaltungsraum der Markthalle stimmte der Chor internationale Klassiker wie „Jingle Bells“ sowie „Schneewalzer“ und „Kalinka“ an. Die lauschenden und zum Teil mitsingenden Marktbesucher freuten sich über die musikalische Überraschung. Der Chor Rodnik bekam reichlich Applaus.

Foto: Siegfried Huss

## In der Weihnachtsbäckerei

## Die Ottelau feiert „Lichterglanz und Mandelduft“

**Herford (HK/us).** Unter dem Motto „Lichterglanz und Mandelduft“ stand der Weihnachtsmarkt rund um das Quartier Alte Schule Ottelau an der Marienburger Straße. Dazu fand gleichzeitig wie in den Jahren zuvor der Nachbarschaftsflohmarkt statt.

Zur Freude des Organisationsteams vom DRK-Familienzentrum Alte Schule Ottelau (Jasmin Mrosła) sowie des DRK-Mehrgenerationenhauses Alte Schule Ottelau (Tanja Finkeldey-Reinhold und Melanie Reuter) waren wieder viele Interessierte aus dem Quartier Ottelau zu diesem vorweihnachtlichen Festgeschehen gekommen. Der stellvertretende Bürgermeister Andreas Rödel sagte: „Spielen, zaubern, sich überraschen lassen hat im Quartier Ottelau eine lange Tradition. Weihnachtsmarkt und Nachbarschaftsflohmarkt kommen jedes Jahr gut an.“

Den Beginn des Festgeschehens zu „Lichterglanz & Mandelduft“ prägten die Kinder der DRK-Kindertagesstätte Ottelau mit Spielen sowie Tanz und Gesang. Danach herrschte reges Treiben im Mehr-



Arbeiteten fleißig in der Weihnachtsbäckerei und erstellten bunt verzierte Lebkuchenhäuschen: (von links) Tjyan, Skylar sowie Madison und Ben, unter der Anleitung von Jasmin Mrosła (stellvertretende Leiterin der DRK-Kita Ottelau).

generationenhaus, wo Kinder fleißig arbeiteten sowohl in der Holzwerkstatt, der Engelswerkstatt sowie in der Weihnachtsbäckerei.

Doch für die Erwachsenen gab es neben dem Verweilen an den unterschiedlichen Verkaufsstän-

den mit selbst gemachten Keksen, Holzarbeiten sowie dem Genähen von Dekorationen und Honigprodukten auch noch eine kleine Buchhandlung. Das DRK sorgte für das leibliche Wohl der vielen Gäste aus der Nachbarschaft. Da-



In der DRK-Teddy-Klinik überprüft „Operateurin“ Lea Kramer (rechts) einen Teddy sorgfältig auf Herz und Nieren – im Beisein ihrer beiden Assistentinnen Melissa Gritzan (links) und Vanessa Gänserich. Fotos: Siegfried Huss

rüber hinaus gab es für die Kinder eine Teddy-Klinik, wo unter „Operateurin“ Lea Kramer ein Teddy auf Herz und Nieren untersucht wurde, unter der Assistenz von Melissa Gritzan und Vanessa Gänserich. Und zwischendurch gab es

eine spektakuläre Feuershow sowie den Nachbarschaftsflohmarkt in der Turnhalle wo es preisgünstig Alltägliches zu erwerben gab. Und Höhepunkt war der Besuch vom Nikolaus, der für die Kinder tolle Geschenke im Gepäck hatte.



## Schaumberge auf dem Eis

Premiere in der Herforder Eishalle im Kleinen Felde: „The Schaum must go on!“ – unter diesem Motto stand am Samstagabend die 1. Schaumparty. Auf Kufen ging es übers Eis – und durch Berge von Schaum. Dazu gab's den passenden Discosound. Zu dieser ungewöhnlichen Schlittschuh-

lauf-Sause hatten die Stadtwerke Herford eingeladen. Dafür, dass Besucher nicht auf dem Trockenen saßen, sorgten Eismeister Rainer Baumeier sowie Christian Henke und Julian Wree. Sie trugen dazu bei, dass regelmäßig Schaum nachgeschäumt wurde. Foto: Siegfried Huss

## 600.000 Euro für Gerberei

## Museumsverein erhält zwei Förderbescheide

**Enger/Düsseldorf (WB/rkl).** Gute Nachrichten für die Freunde des Gerbereimuseums. Der Museumsverein erhält 390.800 Euro Heimatförderung vom Land Nordrhein-Westfalen. Damit kann die alte Lohgerberei baulich instand gesetzt und museal erschlossen werden. Im Vorfeld hatte der Bund bereits 200.000 Euro aus einem Denkmalschutz-Sonderprogramm bewilligt.

Die Förderbescheide für beide Zuschüsse überreichte Landesministerin Ina Scharrenbach an den Vorstand des Vereins in Düsseldorf. „Damit können wir nun endlich an die Realisierung unserer Baupläne gehen und die Vergabe der Arbeiten in Angriff nehmen“, freute sich Karsten Glied, Vorsitzender des Museumsvereins. 712.000 Euro kostet die Baumaß-

nahme nach Architektenschätzung, 10 Prozent Eigenanteil muss der Museumsverein beisteuern. Die Höhe der Förderung durch das Land sei eine positive Überraschung, so Glied: „Mit dieser Höhe hatten wir nicht gerechnet.“

„Ein schöner Erfolg für die Ehrenamtlichen“, urteilte auch Stephen Paul, FDP-MdL aus Herford. „Mit unserer Heimatförderung unterstützen wir Projekte, die unsere regionale Geschichte und Identität erfahrbar machen und Menschen verbinden.“ An der feierlichen Übergabe nahmen auch Engers Bürgermeister Thomas Meyer und das SPD-Landtagsmitglied Christian Dahm teil.

Schon viele Jahre spielen die Vereinsmitglieder mit dem Gedanken, die alte Lohgerberei am Hasenpatt zu renovieren. Die Räu-

me der Chromgerberei werden seit 2001 als Museum und Veranstaltungsort vom Museumsverein genutzt. Die angrenzende Lohgerberei ist ungenutzt und in einem desolaten Zustand.

Geplant ist in einem ersten Schritt, die Lohgerberei zu sanieren. Dazu muss das denkmalgeschützte Gebäude aus dem 18. Jahrhundert komplett zurück- und wieder aufgebaut werden. Im zweiten Bauabschnitt soll der museale Ausbau folgen. Die Kosten sind mit 400.000 Euro veranschlagt. Auch hierfür will der Verein Spendenmittel einwerben.

„Wir wollen den Eingangsbereich neu gestalten und auch einen Pädagogikraum einrichten, damit wir die Galerie nicht mehr multifunktional nutzen müssen“, erklärt Karsten Glied.